

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis	9
Einleitung	11
A. Ziele und Wege der Untersuchung	11
B. Quellenbefund	12
1. Teil: Kölner RKG-Akten	14
A. Überlieferung und Verzeichnung	14
B. Inhalt	15
I. Zeitliche Inanspruchnahme des RKG	15
II. Überblick über die Streitgegenstände	19
III. Die Begründung der reichskammergerichtlichen Zuständigkeit	20
IV. Die Verfahrensarten	22
V. Ergebnis	23
2. Teil: Die Rechtsstellung der Stadt Köln gegenüber den Kölner Erzbischöfen	24
A. Das „Reichsstadtprivileg“ Kaiser Friedrich III.	26
I. Die Rechtsstellung der Stadt Köln vor der Privilegienerteilung	26
II. Die Rechtsstellung der Stadt Köln nach der Privilegienerteilung	29
III. Die Rechtskraft des Privilegs	34
1. Zum Hintergrund der Privilegienerteilung	35
2. Die Vereinbarkeit des Privilegs von 1475 mit der Goldenen Bulle Kaiser Karls IV. von 1356	38
3. Bedeutung und Auswirkungen kaiserlicher Widerrufungen und Bestätigungen des „Reichsstadtprivilegs“	47
B. Huldigung und Einreiten	53
C. Die Reichsstandschaft der Stadt Köln und ihre Eintragung in die Reichsmatrikel	69
I. Die Reichsstandschaft der Stadt Köln	69
II. Eintrag der Stadt Köln in die Reichsmatrikel	72
D. Die städtische Teilnahme an den Kreistagen	75
E. Die städtische Autonomie	77
F. Die erzbischöflichen „Erblandesvereinigungen“	81
G. Der „Große Schied“ als Urkundenbeweis	81
I. Der geschichtliche Hintergrund	82
II. Die Klagepunkte und -ziele der Parteien	83
III. Der Inhalt des Schiedsspruchs in verfassungsrechtlicher Hinsicht	85
IV. Der „Große Schied“ im Hinblick auf die am RKG anhängigen Verfahren	87
H. Rekonstruktion der reichskammergerichtlichen Rechtsauffassung	88

I. Widersprüche der Erzbischöfe	93
J. Zusammenfassung.....	97
3. Teil: Jurisdiktionsstreitigkeiten im Kölner Burgbann	99
A. Das Gebiet außerhalb der Stadtmauern.....	101
B. Auslöser der Streitigkeiten.....	103
C. Untersuchungsgegenstand.....	103
I. Territoriale Zugehörigkeit des Kölner Burgbannes.....	106
II. Die Bedeutung des „Reichsstadtprivilegs“	109
III. Die Hoheit über die örtlich zuständigen Gerichte	112
1. Die Befehlshaber zu Brühl.....	114
2. Die Hochgerichtsbarkeit	125
3. Die Niedergerichtsbarkeit im Kölner Burgbann.....	130
4. Das erzbischöfliche Offizialat	142
5. Der Appellationszug als Kennzeichen der Jurisdiktionshoheit	143
IV. Der Große Schied.....	151
V. Zusammenfassung.....	152
D. Schlussbetrachtung.....	155
Anhang 1: Übersicht über hoheitsrechtliche Streitigkeiten.....	157
Anhang 2: „Reichsstadt-Privileg“ vom 19. September 1475 (Auszug)	170
Anhang 3: Kaiserliche Widerrufungen städtischer Privilegien mit Bezug zur Goldenen Bulle.....	175
Anhang 4: Reichstagsbeteiligung der Stadt Köln.....	179
Anhang 5: Erwähnung der Stadt Köln in der Reichsmatrikel	184
Anhang 6: Beteiligung städtischer Vertreter an den Kreiskonventen seit 1594	186
Anhang 7: Karte Kölner Burgbann.....	187
Anhang 8: „Daß von pfandung und gefangen wegen am keiserlichen cammergericht gehandelt werden möge.“	189
Quellenverzeichnis.....	190
Literaturverzeichnis.....	193